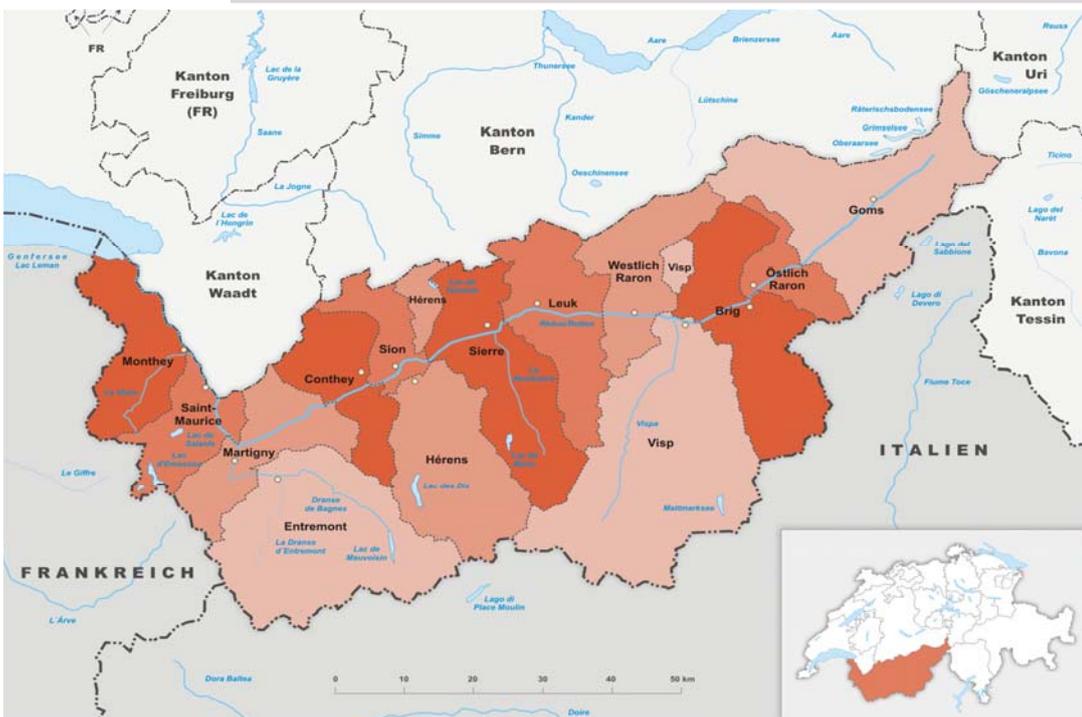




# Risikoanalyse und Riskomanagement Aktionsplan

29 | 11 | 2016







Présidence du Conseil d'Etat  
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates  
Kanzlei - IVS

**CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS**

**MEDIENEINLADUNG**

24. November 2016

## **Kantonale Risikoanalyse der gesellschaftlichen Gefahren**

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Umgang mit den Herausforderungen, die sich dem Wallis in den Bereichen Bildung und Sicherheit präsentieren, bemüht sich das DBS um eine möglichst proaktive Haltung. Eine Auflistung von potenziellen Krisensituationen, die in unserem Kanton auftreten könnten, zeigt, dass man auf die verschiedenen Aspekte in Zusammenhang mit Naturgefahren optimal vorbereitet ist. Es ist allerdings Aufgabe des Staates, alle kritischen Situationen in Erwägung zu ziehen, die die Sicherheit und das Wohlbefinden der Walliser Bevölkerung gefährden könnten.

Was diesen Bereich angeht, gibt es bei der Krisenerkennung von gesellschaftlichen Gefahren Defizite. Im Rahmen der Überarbeitung des Richtplans „Risiken“ hat Staatsrat Oskar Freysinger eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich intensiv mit dem Phänomen der neuen und atypischen Krisen beschäftigt hat.

Ihre Arbeit wird an einer **Medienkonferenz** präsentiert, die wie folgt stattfindet:

**Dienstag, 29. November 2016, 14.00 Uhr  
Espace Portes de Conthey – Sion**

Der DBS-Vorsteher wird von Fachleuten der Polizei, der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär und einem externen Experten begleitet werden.

Eine Dokumentation wird Ihnen vor Ort abgegeben. Sie finden diese wie immer auch auf [www.vs.ch](http://www.vs.ch) unter den üblichen Rubriken.

Freundliche Grüsse

**André Mudry**  
Informationschef





Présidence du Conseil d'Etat  
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates  
Kanzlei - IVS

**CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS**

**MEDIENMITTEILUNG**

29. November 2016

## **Risikoanalyse und Riskomanagement – Aktionsplan**

**(IVS).- Das Departement für Bildung und Sicherheit ist bestrebt, in Sicherheitsfragen proaktiv zu handeln. Nun zeigt eine Auflistung von potenziellen Krisensituationen, dass der Kanton auf Naturgefahren optimal vorbereitet ist. Bei der Früherkennung von Krisen gesellschaftlicher Ordnung hingegen lassen sich Lücken erkennen.**

Im Rahmen der Revision des kantonalen Richtplans für Risiken hat Staatsrat Oskar Freysinger im Frühling 2016 die Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe angeordnet, in der Vertreter der Kantonspolizei, der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär sowie unabhängige Experten über die neuen, atypischen Krisen beraten und Lösungen ausarbeiten sollen.

Nach eingehender Prüfung der potenziellen Gefahren setzen die Fachleute die Priorität auf die beiden Themen «Migrationsdruck» und «Finanzkrisen». Diese Art von Krisen ist in der heutigen Zeit wahrscheinlicher als ein bewaffneter Konflikt und dennoch ist man sowohl auf kantonaler wie auch auf nationaler Ebene eher spärlich vorbereitet. Deshalb wird zu den beiden Themen aktuell ein Risiko-Blatt ausgearbeitet und es ist geplant, weitere Themen zu einem späteren Zeitpunkt zu behandeln. Bei der Analyse stützten sich die Fachleute im Wesentlichen auf bestehende und bewährte Prognosemodelle und ergänzte sie mit aussagekräftigen Erkenntnissen aus gesellschaftlichen Daten.

In der aktuellen Projektphase stehen eine prospektive Reflexion und die Ausarbeitung von neuartigen Methoden und Analyseabläufen im Zentrum. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, bis Anfang 2018 einen umfassenden Katalog mit atypischen Krisen und den konkreten Massnahmen im Falle einer solchen Gefahr vorlegen zu können. Danach wird eine enge Koordination mit anderen Kantonen und dem Bund angestrebt

### **Kontaktpersonen:**

**Oskar Freysinger, Chef des DBS, [oskar.freysinger@admin.vs.ch](mailto:oskar.freysinger@admin.vs.ch), 027 606 40 05**

**Claude-Alain Roch, Chef des kantonalen Amts für Bevölkerungsschutz, [claude-alain.roch@admin.vs.ch](mailto:claude-alain.roch@admin.vs.ch), 027 606 52 60**



# Analyse der Risiken und Risikomanagement

## Aktionsplan

*29. November 2016*

*14:00 Uhr*

*Espace Porte de Conthey*

# Einleitung des Departementvorstehers, Oskar Freysinger



▲ Kontext

▲ Ziele

▲ Motivation

## Gewählte Bereiche

- ▲ In einer ersten Phase wurden zwei Themen hervorgehoben
- ▲ «Migrationsdruck» und «Finanzkrisen»
- ▲ Diese Krisen sind wahrscheinlicher als ein bewaffneter Konflikt!
- ▲ C.-A. Roch wird die Methodik gleich anschliessend kommentieren.
- ▲ Wo stösst man an Grenzen?

# Claude-Alain Roch – Methodologie und Instrumente

## Methode – Schlüsselemente

Vorauswahl der Themen

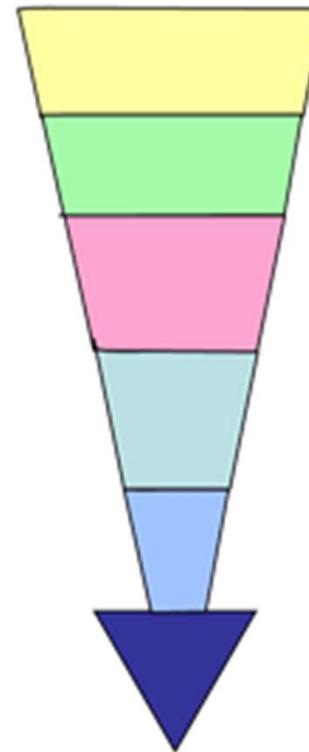
Gespräche

Wahl der Themen

Blätter (3 Szenarien) pro Thema  
(1 bis 2)

Plausibilitätskontrolle

Risikomatrix (Eingliederung)



# Erstellung eines «Risiko-Blatts» – Entwurf (Beispiel)

THEME DS02 / PAGE 1

---

**Thème DS02**      **Instabilité sociale**

**Description du thème – choix des scénarii**

A développer

THEME DS02 / PAGE 2

---

INSTAB

**Définitions**

A rédiger les définitions inhérentes aux thèmes traités dans les scénarii

**Événements vécus**

Au niveau international

En Suisse

En Valais

THEME DS02 / PAGE 3

---

INSTABILITE SOCIALE

**Scénario de référence A**      **Situation particulière**

**Déroulement possible des événements** (y compris la succession des événements)

Exemple :

**Probabilité d'occurrence du scénario, 1 fois en X ans**

F1	F2	F3	F4	F5	F6
50 - 100	101 - 500	501 - 1'000	1'001 - 10'000	10'001 - 100'000	> 100'000

**Image des dommages**

Dommages directs	Dommages indirects

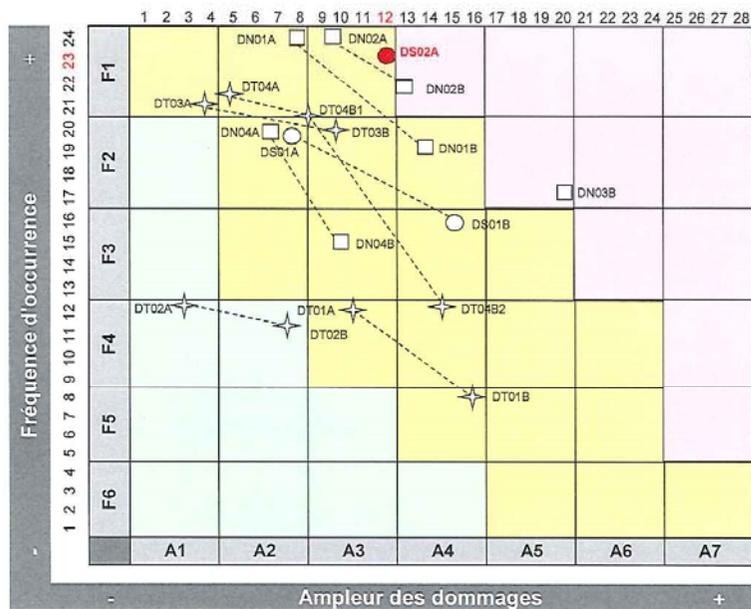
  

**Classe de dommage**

	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7
<b>Morts</b>	0-3	4-10	11-30	31-100	101-1'000	1'001 - 10'000	> 10'000
<b>Personnes gravement blessées ou malades</b>	0-30	31-100	101-300	301-1'000	1'001-10'000	10'001 - 100'000	> 100'000
<b>Personnes nécessitant des soins ou à évacuer</b>	0-100	101-300	301-1'000	1'001-3'000	3'001-30'000	30'001 - 300'000	> 300'000
<b>Détérioration des bases d'existence sur une surface en ha</b>	0-10	11-30	31-100	101-300	301-3'000	3'001 - 30'000	>30'000
<b>Dommages matériels (Mio.CHF) y.c. pertes économiques</b>	0 - 10	11-30	31-100	101 - 300	301-3'000	3'001 - 30'000	> 30'000

MATRICE GENERALE DES RISQUES POUR LE CANTON DU VALAIS

Projet brut version 03 du 9 juillet 2010

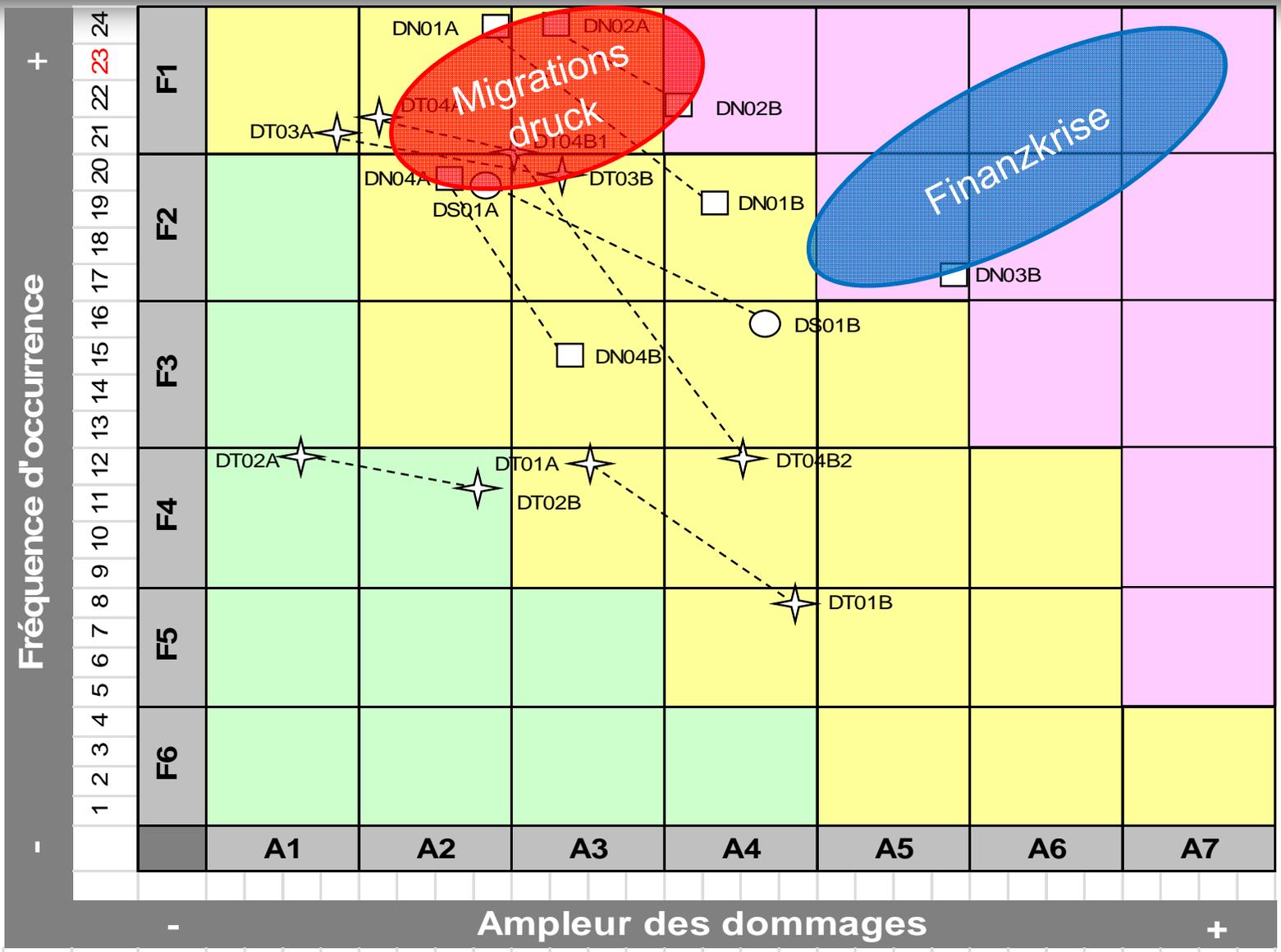


zone des risques importants  
 zone des risques majeurs  
 zone des risques extrêmes

- DN **Dangers naturels**
- DN01 Avalanches**  
A Gondo, vallées de Zermatt et de Saas  
B Scénario 1999 x 1.2
- DN02 Crues, inondations**  
A Débordement Vièze à Monthey  
B Rupture digue Rhône à Viège
- DN03 Tremblement de terre**  
B 6.5 éch Richter Siou-Sierre
- DN04 Incendies de forêt**  
A Incendie secteur Leuk  
B Plusieurs grands incendies Viège-Saas
- ✦ DT **Dangers techniques**
- DT01 Transport MD par rail**  
A BLEVE 45 t propane en gare Sierre  
B 55 t chlore en gare St Maurice
- DT02 Transport MD par route**  
A Camion-citerne essence à Châble  
B Produit hautement toxique à Viège
- DT03 Rupture système information**  
A Virus dans nombreux réseaux informat  
B Erreur software entraînant un blackout
- DT04 Panne réseaux électriques**  
A Blackout dans le Saastal  
B1 Pénurie électricité 30 % 6 mois  
B2 Blackout européen 1 semaine
- DS **Dangers de société**  
MD = Matières Dangereuses
- DS01 Epidémies, pandémies**  
A Epidémie de légionellose  
B Pandémie d'influenza type A/HxNy
- **DS02 Crises sociétales**  
A pression migratoire  
B crise financière

RISQUE			
A	F	AxF	Rang
8.6	24	206.4	7
13.8	19	262.2	4
9.8	24	235.2	6
12.2	22	268.4	3
20.4	17	346.8	1
6.8	20	136.0	12
10.4	15	156.0	11
10.2	12	122.4	15
16.4	8	131.2	13
3.2	12	38.4	19
8.8	12	105.6	16
3.6	21	75.6	18
9.8	20	196.0	8
4.4	21	92.4	17
8.2	20	164.0	10
14.6	12	175.2	9
6.2	20	124.0	14
15.0	16	240.0	5
12.0	23	276.0	2
		0.0	

Les risques extrêmes se trouvent dans l'angle supérieur droit de la matrice alors que les risques importants sont situés dans le coin inférieur gauche de la matrice.



- zone des risques importants
- zone des risques majeurs
- zone des risques extrêmes

# Kantonales Observatorium der Risiken (KORI) (Revision 2017/2018)

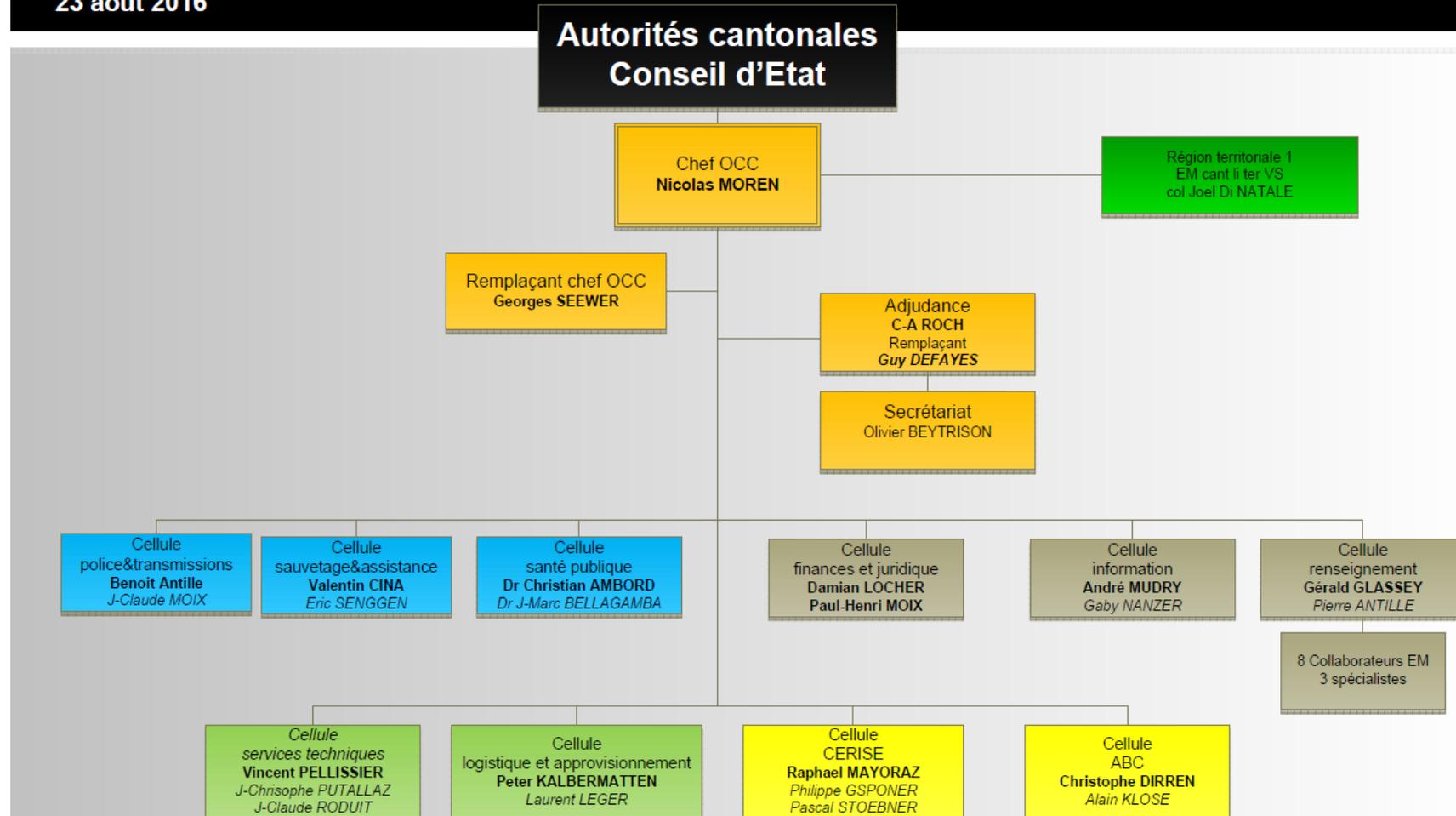
THEMA		
Nr.	Beschreibung	Stand
DN01	Lawine	Revision
DN02	Hochwasser	Revision
DN03	Erdbeben	Revision
DN04	Grosser Waldbrand	Revision
DN 05	Bodeninstabilitäten	neu
DN 06	Orkane	neu
DN07	Dürre	neu
DT01	Transport Gefahrgut Schiene	Revision
DT02	Transport Gefahrgut Strasse	Revision
DT03	Störung Informationssystem	Revision
DT04	Ausfall Stromnetz	Revision
DT05	Gefahren Stauanlagen	Revision
DT06	Trinkwasserversorgung	neu
DS01	Pandemie	Revision
DS02	Gesellschaftliche Krisen	neu
DS03	Hitzewelle	neu

# Koordination

## Kantonales Führungsorgan

### ORGANE CANTONAL DE CONDUITE (OCC)

23 août 2016



# Hptm. Grégoire Epiney – «Migration»

- ▲ Besonderer Kontext der vergangenen zwei Jahre mit dem Flüchtlingsstrom aus Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien usw. nach Europa
- ▲ Keine einheitliche Zuwanderungspolitik in Europa
- ▲ Fakt ist: Der Flüchtlingsstrom wird noch einige Zeit andauern.
- ▲ Unsichere Faktoren: Änderungen bei den Flüchtlingsströmen, der Zuwanderungspolitik unserer Nachbarstaaten usw.

Deutschland zieht die Schraube an

Buchs SG

# Jetzt kommen die Flüchtlinge in die Ostschweiz

**Blick**.ch



# Arbeitshypothesen

- ▲ Es wurden Arbeitshypothesen festgelegt.
- ▲ Die Szenarien gründen auf den Berichten des Bundes.
- ▲ Analysiert wurden dabei die Aufgaben, die den französischen und deutschen Behörden neu zufallen.

# Sofortmassnahmen der Kantonspolizei

**Verschärft Europa seine Zuwanderungspolitik oder verlagern sich die Flüchtlingsströme in die Schweiz, kann das DBS folgende Massnahmen ergreifen:**

- Einberufung des kantonalen Führungsorgans
- Einberufung des Krisenstabs der KPVS mit den Partnern: MP, GWK, Mil Sich, Kant. Verbindungsstab, Territorialregion 1, private Sicherheitsunternehmen
- Die Kantonspolizei müsste gewisse Tätigkeiten reduzieren, um den Staat und die Gemeinden stärker unterstützen zu können.

## **Massnahme auf Ebene des Staatsrates**

- Transversale Zusammenarbeit mit den übrigen betroffenen Departementen
- Koordination mit den Gemeinden zur Bereitstellung von Infrastrukturen und Einbindung der Zivilbevölkerung
- Erarbeitung eines gemeinsamen Kommunikationsplans von Bund, Kanton und Gemeinden

## Piero Falotti – Mitglied der Arbeitsgruppe

- ▲ Sichtweise auf das Walliser Vorgehen
- ▲ Notwendigkeit, die Szenarien auf politischer Ebene zum Voraus zu regeln
- ▲ Das Wallis als Vorbild für andere Kantone?



# Schlussfolgerung

- ▲ Risiko-Blätter «Migrationsdruck» und «Finanzkrisen» sind in Ausarbeitung
- ▲ Es wird eine breite Palette atypischer Krisen erarbeitet, mit dem Ziel bis Anfang 2018 einen umfassenden Katalog zu haben.
- ▲ massgeschneiderte Massnahmen für die einzelnen Szenarien
- ▲ Krisensituationen mit anderen Departementen, Kantonen und/oder dem Bund koordinieren können

**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!  
FRAGEN?**